



Ökologisches Handeln als Kirchgemeinde

Franz X. Stadelmann  
Naturwissenschaftler, Mitglied Grosser Kirchenrat GKG Bern  
St. Josef Köniz, Vorstandsmitglied oeku Kirche und Umwelt

1. Vorbemerkungen zur Enzyklika
2. Röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung
3. Kirchgemeinde / Pfarrei St. Josef
4. Thesen

1. Vorbemerkungen zur Enzyklika

Laudato si von Papst Franziskus ist ...

- ... eine schonungslose, vereinfachte, aber wissenschaftlich korrekte Darstellung und Analyse des Umweltzustandes und der Konsequenzen daraus.
- ... mehr als nur die erste Umweltenzyklika eines Papstes, sondern eine ganzheitlich ökologische, ja ökosoziale Enzyklika.
- ... ein eindringlicher und glaubwürdiger Aufruf zum „gemeinsamen Haus“ Sorge zu tragen, die Umwelt und die Lebensgrundlagen auch für künftige Generationen nachhaltig zu schonen, ein Appell zu franziskanischen Eigenschaften (Genügsamkeit, Fürsorge, Geschwisterlichkeit, Einfachheit, Masshalten).
- ... ein Aufruf zum Handeln: an Wissenschaft, Technik, Wirtschaft und Politik; an Kirchen/Pfarreien; an alle Menschen.

1. Vorbemerkungen zur Enzyklika

1. Vorbemerkungen zur Enzyklika

Laudato si von Papst Franziskus ist ...

- ... kein negativ weltliches „Katastrophen“- Grün, sondern ein positiv christliches, religiös-spirituell Grün, zu handeln motiviert durch die Freude an der Schönheit, Fülle, Vielfalt und Verschiedenheit der Natur und der Lebewesen, aus Dankbarkeit für die Schöpfungs-Verantwortung, dass Gott uns Menschen die Schöpfung zur pfleglichen Schonung und Nutzung anvertraut hat, dass die Schöpfung zu feiern ist.

1. Vorbemerkungen zur Enzyklika

### 2. Röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

**Gestern:**

- Jahrzehntelanges Handeln auf Sparflamme, unterbrochen von kleinen Strohfeuern.
- 10.03.2011 wunderbares **Legislaturziel** „Die katholische Kirche Region Bern handelt ökologisch“ mit u.a. folgenden **Massnahmen**:
  - 2011 Auftrag an Firma Eicher und Pauli für jedes Gebäude der GKG energetische Verbesserungsvorschläge abzugeben: 140 Vorschläge an 20 Standorten haben das **Ziel**, den Verbrauch an Wärmeenergie, Strom und CO<sub>2</sub>-Ausstoss deutlich zu senken: löst Investitionsvolumen in den 8 Jahren 2011 bis 2018 von 14 Mio. Franken mit ökologischen Auswirkungen aus.
  - Ab 2012 nur noch Bezug von Ökostrom (Wasserkraft, Solar- und Windenergie).
  - Geleastes Elektroauto Verwaltung GKG.
  - 2014 Inbetriebnahme erste Photovoltaikanlage durch ewb auf Kirchengebäude St. Antonius Bümplitz mit 30'000 kWh-Leistung.

### 2. Röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

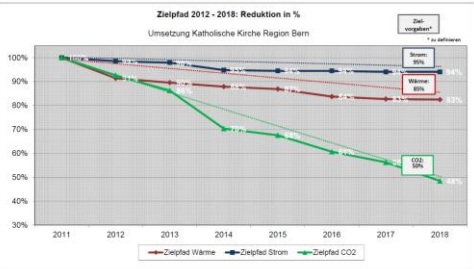


### 2. Röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung



### 2. Röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

**Zielpfad 2012 - 2018: Reduktion in %**  
Umsetzung Katholische Kirche Region Bern



Jahr	Zielpfad Wärme (%)	Zielpfad Strom (%)	Zielpfad CO2 (%)
2011	100	100	100
2012	95	95	95
2013	90	90	90
2014	85	85	85
2015	80	80	80
2016	75	75	75
2017	70	70	70
2018	65	65	65

### 2. Röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kategorie	Investitionsgegenstand	Investitionsvolumen (Mio. Fr.)	Realisationszeitraum
Investitionen mit ökologischen Auswirkungen in der GKG	Photovoltaikanlage St. Antonius Bümplitz	14.0	2011-2018
	Elektroauto Verwaltung GKG	0.5	2012-2018
	...	...	...
	...	...	...
	...	...	...
	...	...	...
	...	...	...
	...	...	...
	...	...	...
	...	...	...
Investitionen mit ökologischen Auswirkungen in der Region	...	...	...
	...	...	...
	...	...	...
	...	...	...
	...	...	...
	...	...	...
	...	...	...
	...	...	...
	...	...	...
	...	...	...

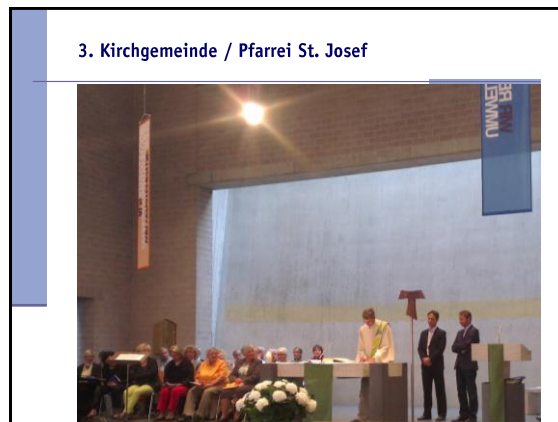
**Investitionen mit ökologischen Auswirkungen, 2011 bis 2018:**  
**14 Mio. Franken**  
(1.75 Mio./Jahr)

### 2. Röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

**Heute und morgen:**

- Geplante und noch nicht geplante bauliche Investitionen mit ökologischen Auswirkungen **konsequent weiterführen**.
- Grünes Datenkonto** in allen kirchlichen Zentren einführen und dranbleiben.
- Die ökologischen Bedürfnisse (z.B. für „Grünen Guggel“) durch **ordentliches Budget oder Ökofonds** sicherstellen.





4. Thesen

**Ökologisches Handeln der Kirchgemeinde ...**

- ... gelingt, wenn Umweltteam – Pfarreiteam / Gemeindeleitung / Kirchenrat am gleichen Strick ziehen.
- ... heisst kommunizieren und vernetzen.
- ... ist eine grosse Chance für Pastoral, Diakonie und Katechese.
- ... beginnt mit einzelnen kleinen Umweltmassnahmen und kann mit umfassendem Umweltmanagement („Grüner Güggel“) gekrönt werden.
- ... animiert Gläubige / Privatpersonen (auch) in Familie, Beruf und Gesellschaft (weiterhin oder neu) nachhaltig ökologisch zu handeln.

4. Thesen

**Ökologisches Handeln der Kirchgemeinde ...**

- ... bedarf der aktiven (finanziellen, fachlichen und administrativen) Unterstützung durch die GKG.
- ... muss schöpfungstheologisch (auf allen kirchlichen Stufen) motiviert und legitimiert sein, nicht durch Angst vor der Zukunft, sondern aus Freude an der Schönheit und Vielfalt der Natur und des Lebens, als Geschenk der *Schöpfungsverantwortung*, unterstützt durch das Feiern der Schöpfung in der Schöpfungszeit.

